

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

*Die Methusalems
besuchen den
Landpark Lauenbrück
Seite 2*

*Der neue Seniorenbeirat
Seite 3*

*Wie krank ist das denn
Seite 3*

*Exkursion zum
Obsthof Schassen
Seite 3*

*Ein Stein für die Ewigkeit
Seite 3*

*Seniorenberaterin der
Polizei zu Gast
bei Methusalem
Seite 4*

*Jahresrückblick 2015
Seite 5 und 6*

*Termine, Jubilare und
Mitgliederstatistik
Seite 6*

Methusalem feiert 10-jähriges Jubiläum

Am Mittwoch, dem 15. März 2016 jährt sich die Vereinsgründung zum zehnten Mal.

Zur Ideenbörse im MGH-Horneburg - im November 2005 - wurde der Gedanke zur Gründung eines Senioren-Selbsthilfvereins geboren. Vier Monate später gründeten Elf engagierte Bürgerinnen und Bürger den Verein Methusalem e.V.

Inzwischen zählen wir 145 Mitglieder zwischen 28 und 90 Jahren, davon zwei Drittel Frauen und ein Drittel Männer. Der Beitrag beträgt unverändert 3 € pro Monat.

Vereinsstruktur

Mit unserem Vereinsgrundsatz „Senioren helfen Senioren“ haben wir den Nerv einer alternden Kommune getroffen.

Wir haben eine tragfähige Struktur erarbeitet und dabei bereits bestehende Hilfsangebote für Senioren (AWO, Kirche, DRK etc.) in unser soziales Netzwerk einbezogen. Methusalem ist rund um die Uhr erreichbar. Unsere Koordination vermittelt die gewünschten Hilfen umgehend.

Vereinsleben

Wir bieten unseren Mitgliedern monatliche Sprechstunden, Exkursionen, Zusammenkünfte, Sonntagsbrunch, Literaturkreis, Kino- und Planetariumbesuche, Skatnachmittage und interessante seniorenrelevante Themenabende mit Referenten. Dazu kommen noch einige Ausflüge im Jahr und verschiedene Seminarangebote, z. B: Selbstverteidigung, Fahrtüchtigkeitstraining, erste Hilfe-Übungen, Kurse für pflegende Angehörige, Gedächtnistraining, Sturzprävention etc.



Kommunale Ebene

Auf kommunalpolitischer Ebene haben wir aktiv und erfolgreich am LEADER-Prozess mitgewirkt, die Bildung eines Seniorenbeirats initiiert und Ortsbegehungen mit dem Bürgermeister wegen der miserablen Gehwegzustände durchgeführt.

Wir haben nach Todesfällen erreicht, dass die Verkehrsampel an der B73/Issendorfer Straße auch bei Nacht für Fußgänger in Betrieb ist und dass ein Abschnitt der B73 in Höhe vom Krähenholz auf Tempo 70 begrenzt wurde.

Wir haben einen Generationen übergreifenden Bewegungspark durchgesetzt, bei der Neugestaltung des Rathausgartens mitgewirkt und dort auch eine Kräuterspirale errichtet, die auch von unserer „Kräuterhexe“ betreut wird.

Seit Anfang 2014 gibt es in Horneburg eine Pflegeberatung, die mit zwei ehrenamtlich tätigen Methusalems besetzt ist. Auch das war eine Initiative vom Methusalem e.V.

Unser Antrag auf Errichtung eines Pflegeheims in Horneburg, in Kooperation mit dem SoVD, der AWO, dem DRK und dem VFL, wurde im August 2011 gestellt. Er fiel auf fruchtbaren Boden. (weiter aus Seite 2)



Liebe Vereinsmitglieder,

Zum sechsten Mal erscheint „Der Methusalämmer“. Wir möchten Sie noch besser informieren über unsere Arbeit, unser Vereinsleben und Ereignisse, die für uns von Bedeutung sind. Zusätzlich bieten wir Vereinsmitgliedern eine Plattform für Inserate, wie Gesuche, Angebote usw. Wir sind dankbar für Ihre konstruktive Kritik, Anregungen und Beiträge.

Martin Adebahr, Betreiber der Demenz-WG in Horneburg und Methusalem-Mitglied, nahm sich der Sache an. Die Projektgruppe „Seniorenhaus-Horneburg“ entstand, die überwiegend aus Methusalem-Mitgliedern bestand. Eine Genossenschaft wurde gegründet, das Seniorenhaus wurde gebaut und ist inzwischen bezogen.

Außenwirkung

Wir sind in der Samtgemeinde eine bekannte Institution geworden. Inzwischen hat sich in Stade mit unserer Hilfe ein Verein nach unserem Muster gebildet. Auch informieren sich Bürgermeister und Kommunalvertreter anderer Gemeinden auf unseren Info-Veranstaltungen und Methusalem e.V. engagiert sich für das von uns initiierte Projekt „Seniorenhaus-Horneburg“.

Fazit

Unser Verein ist aus der Bevölkerung heraus entstanden, ohne Zutun der Gemeinde! Die Kommune unterstützt unsere Aktivitäten wohlwollend, z.B. gewährt sie uns die kostenpflichtige Raumnutzung im MGH. Die Gemeindevertreter sind inzwischen sensibilisierter für die Belange älterer und behinderter Bürger.

Wir kosten die Kommune keinen Cent! Flyer, stets aktuelle Internetseite, Werbepartikel, Mitgliederzeitung usw. - alles haben wir aus eigener Kraft auf die Beine gestellt. Wir haben keine bezahlte Fach- oder Hilfskraft, die unsere Arbeit koordiniert, die Verwaltungsaufgaben, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit leistet.

SELBSTORGANISATION älterer Menschen in der Kommune, ehrenamtliches ENGAGEMENT, genau das ist es, was unser Verein Methusalem e.V. praktiziert.

(Dirck Schneider)

Horneburger Methusalems besuchen den Landpark Lauenbrück

Am Donnerstag, dem 17. September starteten die Methusalems zu einer Ausfahrt nach Stemmen in der Nordheide. Pünktlich um 9 Uhr ging die Fahrt mit einem vollbesetzten Bus los. Es mussten noch zwei Privatautos mit an den Start gehen. Die Stimmung war gut und alle hatten das Gefühl, das wird ein schöner Tag.

Unser erstes Ziel war der Landpark Lauenbrück. Das Wetter spielte mit, wie immer, wenn wir auf Reisen gehen. Hier erkundeten wir 90 Minuten lang die herrliche Anlage. Für das Auge wurde einiges geboten. Vor uns taten sich herbstliche Arrangements, gepflegte schöne Anlagen mit vielen Bänken und Wegen, die auch problemlos mit Rollatoren begehbar waren, auf.



Vorbei ging es an Tiergehegen mit seltenen Hühner- und Rinderrassen, Damwild, Schafen, Ziegen, Schlittenhunden, Wildpferden und lustigen Eseln.

Ein großer Bewegungspark, der aus Baumstämmen gefertigt war, reizte einige von uns zum Mitmachen.

Am Ende dieses schönen Rundganges verführte uns ein kleiner Laden mit vielen, schönen Handarbeiten, seltenem Porzellan und Tuchen zum Stöbern ein. Hier wurde so manch einer fündig. Den Abschluss bildete eine gemütliche Kaffeerunde.

Danach stellten wir uns alle noch zu einem Gruppenbild zur Verfügung.



Weiter ging die Fahrt in das Landhotel Stemmen, wo ein traumhaftes 10-Gänge-Kartoffelmenue auf uns wartete. Nachdem wir sehr nett mit einem „launigen“ Vers begrüßt wurden, konnte das kulinarische Abenteuer beginnen.

Zuerst wurde ein Kartoffelschnaps und Kartoffelsuppe serviert. Desweiteren folgten 8 Variationen mit Kartoffeln: Überbacken mit Kräutern, als Gratin und

Bratkartoffeln. Dazu gereicht wurden verschiedene Soßen und Dips, roher und gekochter Schinken sowie Matjes und Rollmöpsen.

Zwischendurch wurden von der Bedienung lustige Geschichten und Witze zum Besten gegeben. Es hatte alles hervorragend geschmeckt und die Mengen waren kaum zu schaffen. An guter Unterhaltung hat es zwischen den Mahlzeiten auch nicht gefehlt. Das war alles zu unserer vollsten Zufriedenheit!!!

Gesättigt und zufrieden begaben wir uns anschließend in den Bus, wo bereits eine Fremdenführerin auf uns wartete. Es ging in die Vareler Heide, die leider schon verblüht war. Auch die angekündigte Heidschnuckenherde bekamen wir nicht zu sehen, schade. Wir machten einen kleinen Spaziergang durch die Heide und eine kleine Rundfahrt, vorbei am Eicherring, durch Scheeßel und wieder zurück zum Landhotel.



Dort wurde Kaffee und ein Stück Kartoffelforte serviert.



Um 17:00 fuhren wir wieder zurück nach Horneburg. Ein wirklich gelungener Tag geht zu ende. (Ulla Lehmkau)

Der neue Horneburger Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Samtgemeinde Horneburg hat sich neu konstituiert: Vorsitzende ist Sigrid Prigge aus Horneburg, ihr zur Seite stehen Uwe Jensen aus Horneburg und Horst Schwampe aus Bliedersdorf.



Mit dem Trio ist der Seniorenbeirat „wieder gut aufgestellt“, sagt Sigrid Prigge. Als Vorsitzende ist die 66-Jährige eine Idealbesetzung. Die pensionierte Pflegedienstleiterin ist ehrenamtliche Pflegeberaterin der Samtgemeinde Horneburg und noch ehrenamtlich im Stader Alten- und Pflegeheim „Ernst und Claere Jung Stiftung“ engagiert. Als Gründungsmitglied der Genossenschaft „Seniorenhaus Horneburg“ war sie von Anfang an mit eingebunden. Sie ist Mitglied im Seniorenverein Methusalem und der Alzheimer-Gesellschaft und hat „noch Kapazitäten frei“.

Auch ihr Stellvertreter Uwe Jensen (67) bringt viel Erfahrung mit. Als Gründungsmitglied des Vereins Methusalem und damaliger Vorsitzender hatte er den Seniorenbeirat mit initiiert. Den Tennisverein hat er ebenfalls mit gegründet und 16 Jahre lang als Vorsitzender geleitet.

Horst Schwampe (74) ist Mitglied im Bliedersdorfer Sportverein und erhielt dort die Anregung, sich für das Amt zu bewerben. Die Rentner wollen sich mit ihrer Arbeit für die Belange der Senioren in Horneburg einsetzen, in den Gremien der Samtgemeinde beratend mitwirken und das Senioren-Netzwerk erweitern. Sie wollen „Hemmnisse aus dem Weg räumen“ – im wahrsten Sinne des Wortes: Auf Stolpersteine auf Gehwegen und Straßen wollen sie „mit dem Finger zeigen“, wie Uwe Jensen sagt.

Viele Ideen „schwirrten“ bei den Methu-

salems herum und seien nicht weitergetragen worden. Durch den Seniorenbeirat sollen die Themen in den Jugend- und Sozialausschuss eingebracht werden, dem Sigrid Prigge qua Amt als zugewähltes Mitglied angehört. Weitere Probleme und Projekte, die der Beirat angehen will: Absenkungen an Gehwegen, Straßenbeleuchtung in dunklen Ecken, ein barrierefreies Mehrgenerationenhaus und das Projekt Bürgerbus. Für Anregungen ist die Seniorenbeauftragte Sigrid Prigge immer offen. Kontakt: 0 41 63/ 32 09.

Tageblatt 27.3.2015

Wie krank ist das denn?!



Versteckte Fette

Eine Methusalem Exkursion führte uns - im April 2015 - in die Ausstellung zum 15. Deutschen Karikaturenpreis ins Schloss Agathenburg.

Karikaturen machen nicht „nur“ Spaß – sie haben die Kraft, mit wenigen Strichen mehr zu sagen als tausend Worte. Ebenso humorvoll wie schonungslos bringen sie Wahrheiten über Gesellschaft und Politik ans Licht. Wer managed eigentlich Ihren Säure-Basen-Haushalt? Lassen Sie gar Ihr Chi unbeaufsichtigt fließen?



Wenn Sie denken, Sie seien gesund, haben Sie wahrscheinlich die Apothekenrundschaue nicht gelesen. Unter dem Motto „Wie krank ist das denn?!“ begibt sich in diesem Jahr das Who-is-Who der deutschen Top-Karikaturisten ins Wartezimmer der Nation und sezziert mit frisch gespitztem Bleistift Themen wie Hypochondrie, Anti-Ageing und IGeL-Wellness. Dort treffen Sie auch auf Schönheitschirurgen in ihrer kubistischen Phase oder Nussknacker mit Nuss-Allergie.

Aus allen eingereichten pointierten, bissigen und urkomischen Werken wählte die Jury die besten Arbeiten von 99 Karikaturisten aus und präsentierten sie in der Ausstellung auf Schloss Agathenburg.

Exkursion zum Obsthof von Schassen



Im Juli besuchten wir den denkmalgeschützten Obsthof von Schassen in Hollern-Twielenfleth. Seit 1752 wird der Hof nunmehr in der achten Generation von Diedrich und Traute von Schassen bewirtschaftet. Auf 35 ha Fläche werden im Herbst Äpfel und Birnen und im Sommer Kirschen, Johannisbeeren, Himbeeren und Stachelbeeren geerntet.

Nach einer Führung konnten wir eine selbstgemachte Erbsensuppe genießen und im prall gefüllten Hofladen stöbern.

Ein Stein für die Ewigkeit

Die Spendenaktion „Ein Stein für die Ewigkeit“ des Horneburger Seniorenvereins Methusalem für das „Seniorenhaus Horneburg“ ist abgeschlossen. Wer die Genossenschaft unterstützen und sich mit einem persönlichen Ziegelstein verewigen wollte, konnte einen von der Ziegelei Rusch in Drochtersen-Ritsch gespendeten Stein „erwerben“. 93 Ziegelsteine wurden für jeweils 50 Euro gekauft, 4650 Euro brachte die Aktion ein. Damit soll ein Beitrag zur Finanzierung einer klimafreundlichen Dachbegrünung für das neue Seniorenhaus im Flecken geleistet werden. (weiter auf Seite 4)



Fünfzehn Methusalems besuchten das Klinkerwerk Rusch, um die Ziegel-Rohlinge zu gravieren – unter ihnen auch „Spenderin“ Astrid Rehberg. Die 93 Tonziegel waren für die Aktion auf einem langen Arbeitstisch aufgereiht. Die Kärtchen mit den Spendernamen wurden verteilt und nach rund zwei Stunden waren alle Rohlinge mit der Jahreszahl 2015 und den Namen der Bürger, die mit einem Spendenbeitrag einen „Stein für die Ewigkeit“ erworben hatten, versehen und zum Abtransport in die Trockenkammer bereitgestellt. Die gravierten Steine werden später im Weg zum Seniorenhaus verlegt.

Nach getaner Arbeit erhielten die Methusalems eine Führung durch das Werk. Das Klinkerwerk Rusch, gegründet 1881, ist heute die einzige von ehemals rund 120 Ziegeleien im Kehdinger Land, das seine Steine noch in einem mit Steinkohle von Hand befeuerten Ringofen brennt. Nach der Führung wurden die Methusalems mit einer Kaffeetafel in der rustikalen Cafeteria „Der Brand“ belohnt.

Die mit Spender-Namen gravierten Steine für das Sela-Seniorenhaus sind fertig.

Als die Steine da waren, trafen sich die Initiatorin Hannelore Oldhaber und die beiden Organisatorinnen Sigrid Prigge und Astrid Rehberg mit Martin Adebahr, dem Vorsitzenden der Seniorenhaus-Genossenschaft vor Ort, um einen passenden Platz für die mit Spendernamen versehenen Ziegelsteine zu wählen.



Die Idee, die Ziegel vor dem Eingangsbereich sozusagen als „roten Teppich“ zu verlegen, wurde verworfen. Die Stein-

spender sollen sich schließlich nicht „mit Füßen getreten“ fühlen, sagte Astrid Rehberg.

Die Entscheidung fiel schließlich auf die als Blumenrabatte gedachte Freifläche rechts neben dem Eingangsbereich.

Dazu soll noch eine Bank und Blumenstauden als Umrahmung angelegt werden.

Die Aktion „Ein Stein für die Ewigkeit“ soll nun vor Weihnachten wiederholt werden, damit die Ziegelsteine als Geschenke dienen können. Die Idee: Mit dem Erlös könnten Bänke für das Seniorenhaus angeschafft werden.

Zur Erinnerung: Der Erlös von 4650 Euro aus der Stein-Aktion hat zur Begrünung der Dachflächen beigetragen und soll damit die regionalen Klimaschutzziele Horneburgs unterstützen.

„Unser Dank gilt besonders der Firma Rusch, die uns die Ziegelrohlinge spendete und der Speditionsfirma Hartlef, die uns die fertigen Ziegel kostenlos anlieferte“, sagt Astrid Rehberg.

Die offizielle Eröffnung des Seniorenhauses ist nach den Sommerferien. „Wir wollen nach den Sommerferien mit einem Tag der offenen Tür für alle Genossenschaftsmitglieder und interessierten Bürger beginnen. Danach findet dann die offizielle Einweihung der gesamten Anlage statt“, erklärte Martin Adebahr. (Astrid Rehberg)

Seniorenberaterin der Polizei bei den Horneburger Methusalems

Senioren sind die Zielgruppe für Trickbetrüger aller Art. Schon an den Namen im Telefonbuch erkennen gewiefte Kriminelle die bevorzugte Altersgruppe und versuchen, ihre miesen Horrortelefonate von angeblichen Enkeln in Not, die sofort finanzielle Hilfe brauchen.

Doch die polizeilich erfassten Opfer von Trickbetrügern sprechen eine deutliche Sprache. Darum gibt es bei der Polizei Stade inzwischen eine Senioren-Polizistin als Ansprechpartnerin für die ältere Generation.

Die Polizeikommissarin Frau Birgit Schilf hat die Aufgabe übernommen, Senioren



vorbeugend zu beraten und im „Reinfall“ als Vertrauensperson weiter zu helfen.

Mit vielen Beispielen aus der täglichen Polizeipraxis erläutert Frau Schilf eindrucksvoll und lebendig, wie leicht jeder von uns zum Opfer eines Trickbetrügers werden kann. Auch die anwesenden Methusalems schildern Situationen, in denen die Hilfsbereitschaft und das Vertrauen älterer Menschen schamlos ausgenutzt wurde: Vom trickreichen Entwenden der Geldbörse, vom Reinform auf Gewinnversprechungen gegen Vorkasse, von übergreifigen Erlebnissen an der Haustür wird berichtet. Doch Frau Schilf versteht es famos, die Erregung zu nutzen und mögliche Handlungsmuster zu vermitteln.

Als Fazit dieses Stammtisches bleibt:

- *Kühlen Kopf bewahren bei Horroranrufen und sich per Rückruf bei der angeblich verunglückten Person absichern.*
- *Niemals auf Gewinnversprechungen hereinfallen und nie Geld im voraus überweisen.*
- *Gesundes Misstrauen gegenüber Fremden, die auf der Straße oder an der Haustür etwas erbitten.*
- *Unbekannte nicht in die Wohnung lassen, Kette oder Riegel an der Haustür nicht lösen.*
- *Bei angeblichen Handwerkerarbeiten vorsorglich Rückruf bei der Firma oder Hausverwaltung.*
- *Die Polizeirufnummer für den Notfall sichtbar in Haustürnähe anbringen.*

Grundsätzlich gilt: Eine gute nachbarschaftliche Vernetzung erhöht die gegenseitige Aufmerksamkeit und ist besonders für alleinstehende Senioren ein nicht zu unterschätzender Sicherheitsfaktor.

Die Seniorenpolizistin ist telefonisch erreichbar unter der Mobiltelefon-Nr: 0151-14239273
(Astrid Rehberg)

Methusalem im Jahresrückblick 2015

„Eins, zwei, drei, im Sauseschritt eilt die Zeit – wir eilen mit!“ So dichtete einst Wilhelm Busch... Diese Erkenntnis trifft früher oder später jeden Menschen mit Wucht – so auch uns Methusalems. Im Jahr 2016 können wir auf zehn Jahre Vereinsgeschichte zurück schauen

-Zehn Jahre, in denen unser Verein auf 150 Mitglieder angewachsen ist.

-Zehn Jahre, in denen Mitglieder für Mitglieder Hilfsbereitschaft und Einsatzfreude zeigten.

-Zehn Jahre, in denen wir miteinander die unterschiedlichsten Veranstaltungen erlebten.

Kurzum: eine abwechslungsreiche, intensive, vor Vereinsaktivität nur so sprühende Zeit liegt hinter uns. Schauen wir zuversichtlich und fröhlich in die gemeinsame Zukunft und bleiben wir gesund und weiterhin aktiv für uns und unsere Mitglieder. Das wünsche ich unserem Verein von ganzem Herzen zum zehnjährigen Geburtstag!

Doch nun ein Blick in die jüngste Vergangenheit, um die Höhepunkte des Jahres 2015 noch einmal Revue passieren zu lassen:

Bei den monatlichen Stammtischen hatte die persönliche Sicherheit im Alter Priorität. Über Gefahrenschwerpunkte für Ältere im Straßenverkehr, Sicherheitstipps der Seniorenpolizei für den häuslichen Bereich bis zu vorbeugenden Übungen zur Verhinderung von Stürzen gingen die Angebote.

Doch auch die siebzig Jahre Frieden in Deutschland waren Stammtischthema, denn in vielen von uns sind noch heute die Erlebnisse und Entbehrungen einer Kindheit in der Nazi-Diktatur lebendig. Die Methusalems luden zu dem Thema die Horneburger „Gruppe gegen das Vergessen“ und gebürtige Horneburger ein.

Wen wundert es, dass daraus der Gesprächskreis „Erinnerungen der Kriegsgeneration“ entstand? Mit den Schülern der Oberschule in einen Dialog zu treten, Schüler zu sensibilisieren, damit die Fehler der deutschen Vergangenheit sich niemals wiederholen, das ist das Ziel dieses

Gesprächskreises!

Wie der langjährige Literaturkreis sich in der Horneburger Bücherei etablierte, so hat sich der Gesprächskreis das neue Horneburger Seniorenhaus zum Treffpunkt gewählt. Beide Angebote sind bei den Methusalems auf reges Interesse und aktive Beteiligung gestoßen.

Apropos „Seniorenhaus- Horneburg“: Die Spendenaktion „Ein Stein für die Ewigkeit“ ging Anfang des Jahres zu Ende. Viele Methusalems fuhren im kalten März nach Drochtersen zur Ziegelei Rusch, um die Ziegelrohlinge mit den Spendernamen zu beschriften. Im August war es dann endlich so weit: Die Ziegel wurden so verlegt, wie von den Initiatorinnen Hannelore Oldhaber, Sigrid Prigge und Astrid Rehberg vorgeschlagen. Rechts neben dem Eingangsbereich des Seniorenhauses kann man sie betrachten.

Mit dem „Tag der offenen Tür“ feierte das Seniorenhaus seine offizielle Eröffnung. Der Ansturm der Gäste staute sich besonders am opulenten Kuchenbuffet, das von den „Methusalems“ in Zusammenarbeit mit dem Hauspersonal liebevoll mit den köstlichsten Kuchenkreationen bestückt und betreut wurde.

Ach, mir fällt noch sooo viel ein, was noch zu berichten wäre... Fahren wir also fort in unserem Jahresrückblick:

Die beliebten Skatrunden, die Brunch-Sonntage und im Sommerhalbjahr die Exkursionen – zum Beispiel die tolle Lühefahrt mit der Barkasse „Elli“ – das sind nach wie vor unsere gut besuchten Mitglieder-Treffpunkte.

Der jährliche Kinobesuch in Harsefeld gehört inzwischen ebenfalls zum Standardprogramm dazu. Diesmal ergötzen wir uns ... (weiter auf Seite 6)

Wir genießen unsere Stammtische



Wanderungen heißen Exkursionen



Wir unternehmen etwas Kulturelles



Wir machen Ausflüge



Wir feiern Weihnachten



Wir brunchen



Die Terminübersicht 2016:

| Sprechstunden Samstags im MGH 10:00 - 12:00 Uhr | Stammtisch Mittwochs im MGH ab 19:00 Uhr | Skatrunde Dienstags im MGH ab 15:00 Uhr (in den Ferien nach Absprache) | Literaturkreis Mittwochs in der Bücherei im MGH ab 10:00 Uhr | Exkursionen Donnerstags, Treffen vor dem MGH 10:00 Uhr | Sonntagsbrunch im MGH 09:30 - 13:00 Uhr | |
|--|---|--|--|--|--|------------|
| 16.01.2016 | 20.01.2016 | 05.01.2016 | 05.07.2016 | 13.01.2016 | 28.04.2016 | 31.01.2016 |
| 20.02.2016 | 24.02.2016 | 19.01.2016 | 19.07.2016 | 10.02.2016 | 26.05.2016 | 28.02.2016 |
| 19.03.2016 | 23.03.2016 | 02.02.2016 | 02.08.2016 | 09.03.2016 | 23.06.2016 | 20.03.2016 |
| 16.04.2016 | 20.04.2016 | 16.02.2016 | 16.08.2016 | 13.04.2016 | 28.07.2016 | 30.10.2016 |
| 21.05.2016 | 25.05.2016 | 01.03.2016 | 30.08.2016 | 11.05.2016 | 25.08.2016 | 27.11.2016 |
| 18.06.2016 | 22.06.2016 | 15.03.2016 | 13.09.2016 | 08.06.2016 | 22.09.2016 | |
| 16.07.2016 | 20.07.2016 | 29.03.2016 | 27.09.2016 | 13.07.2016 | | |
| 20.08.2016 | 24.08.2016 | 12.04.2016 | 11.10.2016 | 10.08.2016 | | |
| 17.09.2016 | 21.09.2016 | 26.04.2016 | 25.10.2016 | 14.09.2016 | | |
| 15.10.2016 | 19.10.2016 | 10.05.2016 | 08.11.2016 | 12.10.2016 | | |
| 19.11.2016 | 23.11.2016 | 24.05.2016 | 22.11.2016 | 09.11.2016 | | |
| 17.12.2016 | 15.12.2016 | 07.06.2016 | 06.12.2016 | 14.12.2016 | | |
| | | 21.06.2016 | 20.12.2016 | | | |

(Fortsetzung von Seite 5)

an der Schauspielkunst Dieter Hallervordens, der in dem Film „Honig im Kopf“ brillierte.

Nicht zu vergessen - und immer wieder ein fröhliches Ereignis - der Jahresausflug. Diesmal führte er uns in die Heide und bescherte uns ein 10-Gänge Kartoffelmenü, gewürzt mit launigen Geschichten und Anekdoten.

Der zweite Jahreshöhepunkt war der liebevoll vorbereitete Weihnachts-Stammtisch im Gemeindehaus. Mit Gesang, Musik und gutem Essen ließen wieder viele Methusalems das Jahr ausklingen... Danke sagen wir dem eifrigen Helferteam! Habe ich noch etwas vergessen? Sicherlich! Wie sollte es auch anders sein bei sooo einem abwechslungsreichen, unterhaltsamen und anspruchsvollen Jahresprogramm!

Bleibt mir nur noch zu wünschen: „Weiter so, liebe Methusalems!!!“ (Astrid Rehberg)

Unsere Jubilare 2015



70.Geburtstag: Frau Schauf, Frau Wilke, Herr Manfred Oltmanns, Frau Müller
85.Geburtstag: Frau Uecker
90.Geburtstag: Frau Wieduwilt, Frau Holstein, Herr Wulf



Dank der Kirchengemeinde Horneburg...

konnten wir bereits zum dritten Mal unseren Weihnachtsstammtisch im Gemeindesaal ausrichten.

Wie im vergangenen Jahr haben sich die Organisatorinnen - um Ulla und Elke - alle Mühe gegeben, um uns Methusalems einen gemütlichen Abend zu beschern.



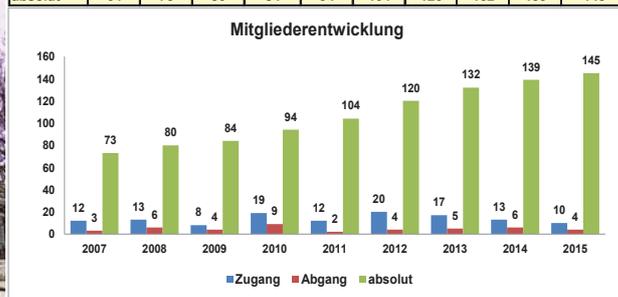
Danke an das ganze Team!

Für die musikalische Unterhaltung sorgten Fritz Meyer und die HORNEJULAS, unter der Leitung von Nathalie Saleh.

Unsere Jubiläumsfeier

JAZZ-FRÜHSCHOPPEN mit den RIVER RAMBLERS am Samstag, dem 16. April 2016 von 11:00 - 14:00 Uhr in der Aula der Oberschule Horneburg

| per 31.12. | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Zugang | 64 | 12 | 13 | 8 | 19 | 12 | 20 | 17 | 13 | 10 |
| Abgang | | 3 | 6 | 4 | 9 | 2 | 4 | 5 | 6 | 4 |
| absolut | 64 | 73 | 80 | 84 | 94 | 104 | 120 | 132 | 139 | 145 |



Für das Jahr 2015 wurden ca. 780 Einsätze für unsere Mitglieder registriert. Darunter 400 Fahrdienste, 380 Haushaltshilfen, Hilfen am PC und bei Einkäufen. Unser Beratungs- und Gesprächsangebot wurde sehr gerne genutzt. Eine stolze Bilanz!

Impressum:

Herausgeber

Methusalem e.V.
Postfach 0202
21637 Horneburg

Tel. 0178/1582299
Vereinsregister VR 200062
(Amtsgericht Tostedt)

IBAN: DE 63 24151116 0000403006
BIC: NOLADE21STK

Redaktion und Herstellung

Klaus Oltmanns Astrid Rehberg
Eichholz 15 Hochfeld 25
21640 Horneburg 21640 Horneburg
Tel. 04163/3604 Tel. 04163/2090